Verantwortliche Redakteure
Für den politischen Theil:
C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes:
J. Roeckner,
für den übrigen redaktionellen Theil:
E. Lubowski,
sämmtlich in Posen.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
O. Knorre in Posen.

Mittag-Ausgabe.

Posener Zeitung.

Sechsundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, ferner bei Gust. Ad. Schleh, Hoflief. Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in Gnesen bei S. Chraplewski, in Meseritz bei Ph. Matthias, in Wreschen bei J. Jadesohn u. bei den Inseraten-Annahmestellen von G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse und „Invalidendank".

Nr. 615.

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung, sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Mittwoch, 4. September.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Abendausgabe 30 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Abendausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1889.

Telegraphische Nachrichten.

Danzig, 3. September. Heute Nachmittag 4 Uhr fand im Saale des städtischen Museums die festliche Begrüßung der Hauptversammlung des Gustav-Adolf-Vereins durch den Konsistorialrath Koch im Namen des Danziger Hauptvereins statt. Der Oberpräsident der Provinz Westpreußen, v. Leipziger, hieß die Versammlung seitens der Staatsregierung mit anerkennenden Worten willkommen; der Oberbürgermeister, Geheimrath v. Winter, begrüßte die Gäste namens der Stadt mit Hinweis auf deren evangelische Geschichte und Bedeutung. Der Vorsitzende des Zentralvorstandes, Geheimrath Fricke aus Leipzig, dankt auf die Begrüßungen und bemerkt, daß eine Gesinnung alle Mitglieder vereine. Der Gustav-Adolf-Verein sei kein aggressiver, aber es dürfte ihm Niemand das Recht bestreiten und nehmen, die Glaubensgenossen zu schützen. Später fand Festgottesdienst in der Trinitatiskirche statt, wo der Stadtpfarrer Lanzmann aus Stuttgart über Johannis XII, 20—26 predigte.

Straßburg i. E., 3. September. Der Bezirkspräsident von Ober-Elsaß hat drei französische Staatsangehörige, den Fabrikanten Ernst Blech und die Arbeiter Emil Clementz und August Humbert aus Markirch, auf Grund des noch zu Recht bestehenden französischen Gesetzes vom 3. Dezember 1849 ausgewiesen. Der im Juli aus der Festungshaft in Magdeburg entlassene Fabrikant Karl Blech, welcher wegen Landesverraths vom Reichsgericht verurtheilt und ausgewiesen worden war, hatte seinen Aufenthalt in einer Wirthschaft auf französischem Boden, dicht an der deutschen Grenze, bei Markirch, genommen. Hier erhielt derselbe Besuche von seinen Anhängern. Die drei Ausgewiesenen hatten insbesondere unter den Arbeitern und Arbeiterinnen vollständige Prozessionen organisirt, um dem Karl Blech zu huldigen. Hierbei kam es zu deutschfeindlichen Demonstrationen und Aufregungen der Bevölkerung von Markirch.

Wien, 3. September. Die „Politische Korrespondenz" konstatirt, daß die Berichte russischer Blätter über den seinerzeitigen Besuch des österreichischen Gesandten Freiherrn von Thoemmel bei dem serbischen Metropoliten Michael vielfache Entstellungen und Unrichtigkeiten enthielten, und daß die Unterredungen bei diesem Besuche, sowie bei dem Gegenbesuche des Metropoliten beiderseits den Charakter freundlichster und rücksichtsvollster Erörterungen trugen.

Jaroslau, 3. September. Der Kaiser ist heute Vormittag mit dem Statthalter von Galizien, Grafen Badeni, hier eingetroffen. Auf der Reise wurde derselbe in Krakau, Bochnia, Tarnow, Rzessow überall feierlichst begrüßt. In Krakau wurde er durch den Statthalter, die Spitzen der Behörden und die Geistlichkeit empfangen. Der Kaiser dankte für den Empfang und sagte, er besuchte Galizien gerne, weil er dort immer eines herzlichen Empfanges sicher sei. Der Kaiser fuhr durch die festlich dekorirten Straßen von Jaroslau nach Pawlosiow, wo bis zum 6. September das Hauptquartier sein wird. Dort waren die oberste Geistlichkeit, die höheren Würdenträger, der Adel sowie Abgeordnete zum Empfang versammelt. Der Landmarschall Tarnowsky begrüßte im Namen des Landtages und des Adels den Kaiser mit einer Ansprache, in welcher er den Monarchen der unerschütterlichen Treue beider Volksstämme von Galizien versicherte. Wenn der Kaiser im Auslande eine solche Ehrerbietung und Begeisterung wachrufe, so müsse die Verehrung seiner Völker nur um so größer sein, insbesondere seien die Polen, welche dem Monarchen Alles verdankten, von Dank erfüllt. Der Kaiser betonte in seiner Antwort, daß er dem Wohl Galiziens, dessen Vertreter stets opferwillig für die Machtstellung des Reiches einständen, seine volle Sorgfalt widme.

Kopenhagen, 3. September. Der königliche Dampfer „Danebrog" ist heute Abend nach Travemünde gefahren, um die Herzogin von Cumberland abzuholen, welche dort Mittwoch Abend eintrifft und hier Donnerstag Nachmittag erwartet wird.

Paris, 3. September. Die egyptischen Prinzen Abbas und Mehemet, Söhne des Khedive, sind gestern hier eingetroffen. Dieselben nahmen heute beim Präsidenten Carnot in Fontainebleau das Frühstück ein.

Venedig, 3. September. Der „Tempo" veröffentlicht ein Schreiben Meneliks, welches der Chef der Schoa-Kommission Makonen heute empfing und welches die Meldung enthält, daß Menelik als König Aethiopiens von allen Ländern, ausgenommen einen kleinen Theil von Tigre, welchen man aber Ende September unterwerfen werde, anerkannt worden sei; alsdann soll die offizielle Krönung Meneliks erfolgen. Dem Schreiben ist noch hinzugefügt, daß Menelik bei Debratabor eine Zusammenkunft mit dem Könige von Gogiam, dessen Herrschaft er bestätigte, hatte. Die Unterredung wäre sehr herzlich gewesen und hätte sich der König von Gogiam nach viertägigem Aufenthalt daselbst in das Land der Gallas begeben.

Konstantinopel, 3. September. Gestern fand ein Diner beim Sultan statt, zu welchem der deutsche Botschafter von Radowitz, der belgische Gesandte de Borchgrave, der belgische Ministerpräsident Beernaert, Doktor Schweninger, sowie andere distinguirte Personen geladen waren.

Hamburg, 3. September. Der Postdampfer „Hammonia" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktiengesellschaft ist gestern 11 Uhr Abends von Southampton abgegangen.

Vermischtes.

† **Auszeichnung.** Die renommirte deutsche Cognac-Brennerei von Gruner u. Co. in Siegmar (Sachsen) erhielt auf der Bäckerei- und Konditorei-Ausstellung in Karlsruhe „den ersten Preis" zugesprochen, so daß sie nunmehr 11 höchste Auszeichnungen aufzuweisen hat.

† **Der Verband deutscher Touristenvereine**, eine Vereinigung der weitaus meisten deutschen Gebirgs- und Wanderer-Klubs, welche stetig an Mitgliederzahl wächst, veranstaltet, wie wir dem Verbands-Organ „Der Tourist" entnehmen, seine diesjährige Hauptversammlung am 15. September in Eisenach. Einen hervorragenden Raum in der Tagesordnung bildet der Antrag des Zentral-Ausschusses (welcher zu der jetzt viel besprochenen Frage der Eisenbahn-Reform Stellung nimmt), „die Einführung von Kilometer-Fahrkarten höheren Orts zu befürworten".

† **Ueber den Nutzen des Kneipens** hat kürzlich ein in Wien lebender Fachlehrer eine ganz absonderliche Erfahrung an sich selbst gemacht. Er war Abends nach Hause gekommen in einer so nervösen Verfassung, daß er recht gut wußte, so werde er nicht einschlafen können. Er nahm deshalb aus seiner kleinen Hausapotheke eine Schachtel mit einem beruhigenden Pulver und stellte sie bereit, um sein oft bewährtes Schlafmittel, bevor er sich niederlegte, in Wasser zu nehmen. Aber noch bevor er sich entkleidet hatte, klopfte es an der Thür und ein alter Studienfreund, soeben aus der Provinz angelangt und nur auf der Durchreise in Wien übernachtend, stand vor dem angenehm Ueberraschten. „Weißt Du, altes Haus", sagte der Ankömmling nach den ersten Begrüßungen, „Du solltest noch ein Stündchen mitgehen. Eine ordentliche Kneipe wird wohl in der Nähe sein, und was haben wir uns nicht Alles zu erzählen. Also —" Nach kurzem Bedenken willigte der Lehrer ein und bald saßen die Beiden beim schäumenden Naß. Spät in der Nacht suchte unser Mann sein einsames Heim wieder auf. Er hatte tüchtig gezecht, seine Nervosität war den angenehmsten Jugenderinnerungen gewichen und nicht im Entferntesten dachte er mehr an das Abends vorbereitete Heilmittel. Aber als er am anderen Morgen sein Kopfweh, sich selbst und seine Umgebung einer Prüfung unterzog, stiegen ihm die Haare zu Berge. Da sah er nämlich auch, daß er Abends vorher in seiner Zerstreutheit statt der Schachtel mit beruhigendem Pulver eine solche mit Arsenik aus dem Kasten genommen und zum Einnehmen bereitgestellt hatte. Der unerwartet eingetroffene Freund aus der Provinz und die folgende Kneiperei hatten ihm das Leben gerettet.

† **Etwas über den Schlaf.** Die Frauen haben im Allgemeinen einen viel leiseren Schlaf als die Männer und träumen sehr viel mehr. Von den Personen weiblichen Geschlechts träumen nämlich allnächtlich und häufig 73 Perzent, von den Studirenden nur 50 Perzent, von den übrigen Männern 48 Perzent. Ferner zeigt sich, daß mit zunehmendem Alter ohne Unterschied des Geschlechtes die Träume seltener werden, der Schlaf aber auch leiser. Die Häufigkeit der Träume, welche in der Kindheit gering ist, wächst rasch, hat im Alter von 20 bis 25 Jahren den Höhepunkt erreicht und nimmt darauf wieder ab. Die Träume sind bei leisem Schlaf häufiger als bei tiefem und zwar bei Männern und Frauen gleicherweise. Die Lebhaftigkeit der Träume ist ebenso wie die Häufigkeit beim Weibe am größten. Den Personen mit leisem Schlafe sind die Träume auch besser erinnerlich. Auf die Schlafdauer scheint beim männlichen Geschlecht die Häufigkeit der Träume und die Tiefe des Schlafes keinen Einfluß zu haben. Ganz anders beim Weibe; hier finden wir große Unterschiede. Die, welche häufig träumen, schlafen fast eine Stunde länger, als die, welche selten träumen; die Personen mit leisem Schlaf fast eine halbe Stunde weniger, als die mit tiefem Schlaf. Wer häufiger träumt, hat ein viel größeres Schlafbedürfniß. Dabei ist das Schlafbedürfniß bei den Frauen größer als bei den Männern. Die zum Einschlafen nöthige Zeit ist länger bei lebhaft Träumenden und bei Leiseschläfern. Wer wenig träumt und tief schläft, ist in der Regel am Morgen und Vormittag besser disponirt, als jene anderen. Im Allgemeinen erscheint der Morgen und Vormittag als die bevorzugte Arbeitszeit. Die Nervosität, welche bei den Frauen erheblich stärker verbreitet ist, geht mit leisem Schlaf und häufigen Träumen parallel. Es ist endlich noch in Betreff des Temperaments eine höchst interessante Beobachtung, daß überall tiefer Schlaf und seltene Träume Phlegmatiker bevorzugen.

Handel und Verkehr.

Bromberg, 3. September. (Bericht der Handelskammer.) Weizen: feiner 170—176 Mark, geringe Qualität 150—168 Mark, feinster über Notiz. — Roggen: 142—148 Mark. — Gerste: nach Qualität 125—150 Mark. — Alter Hafer nominell bis 160 Mark, neuer Hafer 135—145 Mark. — Spiritus 50er Konsum 56,50 Mark, 70er 36,50 Mark.

Breslau, 3. September. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.)
Roggen (per 1000 Kilogr.) fest. Gekünd. —,— Ctr. per Septbr. 162,00 Gd. u. Br., September-Oktober 162,00 Gd. u. Br., Oktober-November 164 Br., November-Dezbr. 166,00 Br., April-Mai 169,00 Br.
Hafer (per 1000 Kgr.) Gek. 500 Ctr., per Septbr. 155,00 Br., Septemb.-Oktober 147,50 Br., Novemb.-Dezbr. 146,00 Br.
Rüböl (per 100 Kilogramm) fest. Gek. —,— Ctr., per Septbr. 72,00 Br., September-Oktober 68,50 Br., Oktober-November 68,50 Br., November-Dezember 68,50 Br., Dezbr.-Januar 66,00 Br., Januar-Februar 66,00 Br., Februar-März 66,00 Br., März-April 66,00 Br., April-Mai 66,00 Br.
Spiritus (per 100 Liter à 100 Proz.) excl. 50 u. 70 M. Verbrauchsabgabe, höher. Gek. —,— Ltr. Per Septbr. (50er) 55,60 Gd., (70er) 35,80 Gd., Sept.-Oktbr. (50er) 54,50 Gd.
Zink (per 50 Klgr.) fest.

Die Börsenkommission.

Marktpreise zu Breslau am 3. September.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	geringe Waare Höchster M. Pf.	geringe Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer alter	pro 100 Kilog.	18 20	18 —	17 70	17 30	17 —	16 50
dto. dto. neuer		17 60	17 30	17 —	16 60	16 —	15 50
Weizen, gelber alter		18 10	17 90	17 60	17 20	16 90	16 50
dto. dto. neuer		17 50	17 20	16 90	16 50	15 90	15 40
Roggen		16 10	15 90	15 70	15 40	15 20	15 —
Gerste		16 20	15 70	15 40	15 —	14 20	12 70
Hafer alter		15 80	15 60	15 50	15 40	15 20	15 10
dto. neuer		14 60	14 40	14 10	13 80	13 30	12 80
Erbsen		16 —	15 50	15 —	14 50	13 50	13 —

Raps, per 100 Kilogramm, 32,10 — 30,40 — 28,90 Mark.
Winterrübsen 31,30 — 29,90 — 28,30 Mark.
Sommerrübsen —,— — —,— — —,— Mark.
Dotter —,—,— Mark.
Schlaglein 22,50 — 21,30 — 20,— Mark.
Hanfsaat —,—,— Mark.
Kartoffeln (Detailpreise) pro 2 Liter 0,08 — 0,09 — 0,10 Mark.

Angekommene Fremde.

Posen, 4. September.

Mylius' Hotel de Dresde. Inspekteur der 2. Fuß-Art.-Inspektion Generalmajor Müller aus Berlin, Adjutant der 2. Fuß.-Art.-Insp. Hauptmann Palkmann aus Berlin, Rittergutsbesitzer Baron v. Seidlitz und Familie aus Freibruch bei Landsberg, die Kaufleute S. Jacobi aus Königsberg, Frau Pick und Tochter, Frau Lina Cohn und Frau Rosa Cohn aus Krotoschin, Frl. Jenny Rothenstein aus Peletten, Kaufmann und Werner aus Berlin, Julius Rothenstein und Kleistner nebst Frau aus Forst, Louis Cohn und Sohn aus Breslau, Frau Bertha Just und Tochter aus Krossen, Schmeder aus München, Pormitzer aus Königsberg, Carl Gereth aus Hanau und Ludwig Danziger aus Liegnitz, Fabrikant Landmann aus Zürich, die Privatiers Müller aus Berlin und Mr. Allens und Sohn aus Philadelphia, Architekt Seidelmann aus Westfalen, Kaufmann Herm. Rothenstein aus Guben.

Hotel de Rome — F. Westphal & Co. Rittmeister a. D. Wirth aus Landsberg a. W., Pastor Pflegel aus Orzeszkowo, Direktor Frankfurter aus Oppeln, die Kaufleute Achilles, Männich, Bertum, Weiche, Schlochauer, Eckstein und Matrowitz aus Berlin, Motti aus Darmstadt, Fröhlich aus Dresden, Schroeter aus Leipzig, Kurzia und Sohn aus Grünberg, Kelling aus Rabenau, Weile und Muhle aus Hamburg und Tuns aus Breslau.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Kaufleute Emil Knick aus Berlin, E. Hunzinger aus Offenbach, Th. Brommet aus Leipzig und H. Schöning aus Hannover, Graf Grabowski aus Grylewo, Techniker L. Lademann aus Berlin, Artist St. Eimer aus München, Gutsbesitzer H. Dosse aus Paulsdorf.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Graf Czarnecki aus Rusko und Frau v. Karczewska aus Königreich Polen, Probst Merkl aus Neustadt a. W., Michalski aus Königreich Polen, Pochwicki aus Warschau, Berger aus Breslau, Kunke aus Bromberg und Kameke aus Thorn.

Kellers Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute W. Lewinski aus Breslau, Frl. Rosa Förder und M. Czarnikauer nebst Sohn aus Wongrowitz, M. Czarnikauer aus Mogilno, M. Zerenze aus Rogasen, A. Czarnikau aus Pakosch, Frau Ziegel aus Schokken, J. Fuchs aus Dzialozyn, Frau Kaphan aus Tremessen und S. Kalmanowicz nebst Familie aus Peysern.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute J. Blitz aus Breslau, B. Hirschel aus Berlin, H. Moebius aus Bromberg, J. Bloch aus Posen, und H. Hirsch aus Danzig, Edmund Grabecki aus Grochowisko.

Graefe's Hotel „Bellevue". Die Kaufleute Johann Thomas aus Breslau, J. Bertholde aus Berlin, E. Groll aus Hamburg, L. Höhnke aus Bromberg und A. Gottschalk aus Leipzig, Restaurateur A. Steinke aus Graudenz.

Arndt's Hotel früher Scharffenberg. Die Kaufleute R. Wöhrm und M. Cohn aus Berlin, C. Böse aus Cella und E. Zeiß aus Leipzig.

Georg Müllers Hotel „Zum alten deutschen Hause". Die Bauunternehmer H. Lange und Arthur Braun aus Driesen, stud. med. M. Borowski aus Berlin und Reisender Gottfried Brade aus Jauerwitz.

Wetterprognose

für Donnerstag, den 5. September,
auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

Hamburg, 4. September. Vielfach heiter, warm, angenehm, Morgens Thau; andrerseits wolkig bei Sonnenschein, Gewitterwolken und strichweise Gewitterregen. Wind schwach bis mäßig. Nebel an den Küsten.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im September.

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
3. Nachm. 2	761,0	N schwach	heiter	+17,7
3. Abnds. 9	761,0	N leicht	halbheiter	+13,3
4. Morgs. 7	762,1	N leicht	heiter	+10,0

Am 3. September Wärme-Maximum + 17°7 Cels.
Am 3. " Wärme-Minimum + 8°9 "

Wasserstand der Warthe.

Posen, am	3. September	Morgens	1,06	Meter.
"	3. "	Mittags	1,06	"
"	4. "	Morgens	1,06	"

Telegraphische Börsenberichte.

Produkten-Kurse.

Königsberg, 3. September. (Getreidemarkt.) Weizen matter. Roggen matter, loco 2000 Pfund Zollgewicht 145,00. Gerste und Hafer matter, sonst unv. loco per 2000 Pfd. Zollgewicht 132,00. Weisse Erbsen pr. 2000 Pfd. Zollgewicht — Spiritus per 100 Liter 100 pCt. loco 55,75, per September 55,75, per Oktober 56,25. — Wetter: Veränderlich.

Köln, 3. Septbr. (Getreidemarkt.) Weizen hiesiger loco 19,75, do. fremder loco 21,00 do. per November 18,95, per März 19,60. Roggen hiesiger loco 15,50, fremder loco 17,00, per November 16,15, per März 16,45, Hafer hiesiger loco 16,25, fremder 15,75. Rüböl loco 74,00, per Oktober 71,60, Mai 1890 64,50.

Bremen, 3. September. Petroleum (Schlussbericht) still, loco Standard white 6,95 Br.

Hamburg, 3. Septbr. (Getreidemarkt.) Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 184—187. Roggen loco ruhig, mecklenburg. loco 165—172, do. neuer 165—172, russisch. loco ruhig, 104—110. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl, unverz., ruhig, loco 70. Spiritus fest, per September — Br., per September-Oktober $24^{1}/_{4}$ Br., Oktober-November $24^{3}/_{4}$ Br., per Novbr.-Dezbr. 24 Br. — Kaffee steigend, Umsatz 5000 Sack. Petroleum ruhig, Standard white loco 7,15 Br., — — Gd., per September-Dezember 7,15 Br., —,— Gd. Wetter: Prachtvoll.

Hamburg, 3. Septbr. Zuckermarkt (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement, neue Usance, frei am Bord Hamburg per September 13,80, per Dezember $14,02^{1}/_{2}$, per Februar 14,10, per Mai $14,27^{1}/_{2}$. — Fest.

Hamburg, 3. Septbr. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per September 79, per Dezember $79^{1}/_{2}$, per März 1890 $79^{1}/_{4}$, per Mai $79^{1}/_{4}$. — Tendenz: Ruhig.

Wien, 3. Sept. Weizen per Herbst 8,50 Gd., 8,55 Br., per Frühjahr 9,12 Gd., 9,17 Br. Roggen per Herbst 7,12 Gd., 7,17 Br., Frühjahr 7,55 Gd. 7,60 Br. Mais per September 5,30 Gd., 5,35 Br., per Mai-Juni 5,94 Gd. 5,99 Br. Hafer per Herbst 6,88 Gd., 6,93 Br., per Frühahr 7,39 Gd., 7,44 Br.

Pest, 3. Sept. Produktenmarkt. Weizen loco ruhig, per Herbst 8,42 Gd. 8,45 Br., per Frühjahr 1890 9,00 Gd., 9,02 Br. Hafer per Herbst 6,54 Gd., 6,56 Br. per Frühjahr 6,97 Gd., 6,99 Br., Mais per Mai-Juni 1890 5,55 Gd., 5,57 Br. Kohlraps per September $18^{3}/_{4}$ a $18^{7}/_{8}$. Wetter: Schön.

Paris, 3. September. Getreidemarkt. (Schlussbericht). Weizen ruhig, per September 22,60, per October 22,75, per November-Febr. 23,10, per Januar-April 23,40. Roggen ruhig, per September 13,60, per Januar-April 14,00. — Mehl ruhig, per September 52,75, per Oktober 52,75, per Novemb.-Febr. 52,75, per Januar-April 53,10. — Rüböl fest, per September 67,00, per Oktober 67,50, per November-Dezember 68,00, per Januar-April 67,75. Spiritus ruhig, per September 39,00, per Oktober 39,50, per November-December 40,25, per Januar-April 41,25. Wetter: Heiss.

Paris, 3. September. Rohzucker 88% (Schlussbericht) beh., loco 35,00 a 35,50. Weisser Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kilogramm per Septbr. 61,50, per Oktober 38,80, per Oktober-Januar 38,30, per Januar-April 38,25.

Havre, 3. Septbr. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler & Co Kaffee in Newyork schloss mit 10 Points Hausse.

Rio 3000 Sack, Santos 7000 Sack Recettes für Sonnabend.

Havre, 3. Septbr. (Telegr. der Hamburger Firma Peimann, Ziegler & Co Kaffee good average Santos per September 96,25, per Dezember 97,00, per März 97,25. Fest.

Amsterdam, 3. September. Getreidemarkt. Weizen per November 196, per März 203. Roggen per Oktober 130 a 131, per März 138.

Amsterdam, 3. September. Bancazinn $55^{1}/_{4}$.

Amsterdam, 3. September. Java-Kaffee good ordinary $52^{1}/_{4}$.

Antwerpen, 3. September. Petroleummarkt (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss loco $17^{1}/_{8}$ bez. u. Br., per September $17^{1}/_{8}$ Br., per November-Dezember $17^{1}/_{2}$ Br., per Januar-März $17^{1}/_{2}$ Br. Fest.

Antwerpen, 3. September. (Getreidemarkt.) Weizen ruhig. Roggen behauptet. Hafer unverändert. Gerste behauptet.

Antwerpen, 3. September. Wollauktion. Angeboten 1620 Ballen Buenos Ayres, davon verkauft 1223 Ballen, 362 Ballen Montevideo-Wollen, davon verkauft 248 Ballen, Algerien, davon verkauft 174 B.

London, 3. Septbr. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. Wetter: Regen.

London, 3. September. Chili-Kupfer $43^{1}/_{2}$, per 3 Monat 42.

London, 3. September. 96pCt. Javazucker 16 träge, Rübenrohzucker neue Ernte per Oktober $13^{3}/_{4}$ fester. Centrifugal —.

Glasgow, 3. Sept., Nachm. Roheisen. Schluss. Mixed numbres warrants 46 sh. $10^{1}/_{2}$ d.

Bradford, 2. September. Wolle fester, thätig; für zweifädige Garne besserer Begehr, Stoffe unverändert.

Manchester, 3. Sept. 12r Water Taylor $7^{1}/_{2}$, 30r Water Taylor $9^{1}/_{2}$, 20r Water Leigh $8^{3}/_{8}$, 30r Water Clayton $8^{7}/_{8}$, 32r Mock Brooke $9^{1}/_{8}$, 40r Mayoll $9^{1}/_{4}$, 40r Medio Wilkinson $10^{5}/_{8}$, 32r Warpscops Lees $8^{3}/_{4}$, 36r Warpscops Rowland $9^{5}/_{8}$, 40r Double Weston 10, 60r Double courante Qualität $13^{3}/_{8}$, 32" 116 yds 16 × 16 grey Printers aus 32r/46r 176. Fest.

Liverpool, 3. September. Getreidemarkt. Weizen ruhig. Roggen behauptet. Hafer unverändert. Gerste behauptet.

Liverpool, 3. Sept. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 6000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 2000 B.

Liverpool, 3. September. Baumwolle. (Schlussbericht.) Umsatz 6000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Amerikaner fest, Surats ruhig.

Middl. amerikanische Lieferung: September $6^{39}/_{64}$ Verkäuferpreis, September-Oktober $5^{57}/_{64}$ do., Oktober-November $^{43}/_{64}$ Käuferpreis, Nov.-Dezember $5^{19}/_{32}$ do., Dezember-Januar $5^{57}/_{64}$ Verkäuferpreis, März-April $5^{57}/_{64}$ d. do.

Petersburg, 3. Septbr. (Produktenmarkt.) Talg loco 46,00, per August 45,00, Weizen loco 11,75. Roggen loco 6,80. Hafer loco 4,30. Hanf loco 45,00. Leinsaat loco 13,40. — Wetter: Heiter.

New-York, 3. August. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Grossbritannien 99 000, do. nach Frankreich 24 000, do. nach anderen Häfen des Kontinents 22 000, do. von Kalifornien und Oregon nach Grossbritannien 32 000, do. nach anderen Häfen des Kontinents — Qrts.

Newyork, 2. September. Baumwolle New-Orieans unverändert.

New-York, 3. Septbr. Anfangsnotirungen. Petroleum Pipe line certificates per October 98. Weizen pr. Dezember $87^{3}/_{4}$.

Berlin, 4. September. Wetter: Schön.

Newyork, 3. September. Rother Winterweizen unverändert, per September $84^{1}/_{4}$, per October $84^{7}/_{8}$, per Dezember $87^{1}/_{4}$.

Fonds-Kurse.

Hamburg, 3. September. Gold in Barren pr. Kilogr. 2786 Br., 2782 Gd. Silber in Barren pr. Kilogr. 126,10 Br., 125,60 Gd.

Frankfurt a. M., 3. Sept. (Schluss-Course.) Schwach.

Lond. Wechs. 20,475, Pariser do. 81,175, Wiener do. 171,60, Reichsanl. 108,40 Oesterr. Silberr. 72,30, do. Papierr. 71,40, do. 5 proz. do. 84,60. do. 4 proz. Goldr. 94,20, 1860 Loose 122.20[1]), 4proz. ung. Goldr. 85,00, Italiener 93,30, 1880er Russen, 91,40, II. Orientanl. 64,50, III. Orientanl. 64,20, 4 proz. Spanier 73,40, Unif. Egypter 90,60, Konvertirte Türken 16,30, 3prozentige portgisische Anleihen 67,00[1]), 5 proz. serb. Rente 83,40,[1]) Serb. Tabaksr. 83,60,[1]) 6 pr. cons. Mexik. 93,90, Böhm. Westb. $288^{1}/_{2}$, Centr. Pacific. 112,70, Franzosen 191, Galizier $167^{1}/_{2}$, Gotthardbahn 167,80, Hess. Ludwb. 125,40, Lombarden $97^{5}/_{8}$, Lüb.-Büchener 197,40, Nordwestb. $167^{1}/_{4}$, Unterelb. Pr.-Akt. —, Kreditactien $259^{5}/_{8}$, Darmstädt. Bank 168,30, Mitteld. Kreditbank 115 00, Reichsbank 133,60, Disk.-Kommandit 236,30, 5proz. amort. Rum. 96,70[1]), do. 4 proz. innere Goldanleihe —,—. Böhmische Nordbahn 203.

Dresdener Bank 157,60, Anglo-Continental Guano-Werke (vorm. Ohlendorff) 150,80, 4 pCt. griech. Monopol-Anleihe 78,80,[1]) 4½pCt. Portugiesen 98,50, Siemens Glasindustrie 160,90, Ludwig Wessel Aktiengesellschaft f. Porzellan und Steingutfabrikation —, 4% neue Rumänier —, Nordd. Loyd —,—, Dux-Bodenbacher —,—, ungar. Papierrente —,—, Portland-Cementwetke Heidelberg —,—, Mecklenburger —, Veloce 147,00, internat. Elektrizittäts-Aktien —.—, Berlin-Wilmersdorfer —,—.

Nach Schluss der Börse: Kreditaktien $259^{1}/_{2}$, Franzosen $190^{1}/_{4}$, Galizier —,—, Lombarden 95,60, Egypter 91,10, Diskonto-Kommandit 235,10, Darmstädter —,—, Gotthardbahn —,—, Ludwig Wessel Aktienges. f. Porzellan- und Steingutfabrikation —,—, 4 proz. Ungarische Goldrente —,—, Mainzer —,—, Russische Südwestbahn —,—, Laurahütte —,—, Norddeutscher Lloyd —,—, Anglo Continental-Guano —,—.

Privatdiskont $2^{7}/_{8}$ Prozent.

[1]) per comptant.

Wien, 3. September. (Schluss-Course). In Folge Mattigkeit der Bahnen schliesslich schwächer, Lombarden und Tabakaktien matt, Lokalwerthe vorwiegend fest.

Oesterr. Papierrente 83,45, do. 5 proz. do. 99,55, do. Silberrente 84,35, 4 proz. Goldrente 109,90, do. ungar. Goldr. 99,40, 5 proz. Papierrente 94,46, 1860 er, Loose 138,00, Anglo-Aust. 133,20, Länderbank 236,80, Kreditaktien 304,00, Unionbank 230,00, Ung. Kredit 316,50, Wiener Bankverein 109,20, Böhm. Westbahn —,—, Busch. Eisenb. 374,50, Dux-Bodenb. —,—, Elbethalb. 222,75, Elisabeth. —,—, Nordb. 2560,00, Franzosen 223,25, Galizier 194,50, Alp. Montan-Aktien 85,60, Lemberg-Czernowitz 234,50, Lombarden 114,00, Nordwestbahn 194,00, Pardubitzer 168,50, Tramway —,—, Tabakaktien 105,25, Amsterdamer 98,45, Deutsche Plätze 58,20, Lond. Wechsel 119,30, Pariser do. $47,22^{1}/_{2}$, Napoleons $9,46^{1}/_{2}$, Marknoten 58,20, Russ. Bankn. $1,22^{3}/_{4}$, Silbercoup. 100,00, Böhmische Nordbahn 237,50.

Paris, 3. September. Fest.

3proz. amort. R. 89,30, 3 proz. Rente 85,55, $4^{1}/_{2}$ proz. Anleihe 104,40, italienische 5 proz. R. 92,90, österreichische Goldrente $94^{1}/_{8}$, 4 proz. ungar. Goldrente 84,78, 4 proz. Russen 1880 91,50, 4 proz. Russen 1889 90,70, 4proz. unif. Egypter 456,62, 4 proz. Spanier äussere Anleihe $73^{3}/_{8}$, Konv. Türken 16,50. Türkische Loose 61,60, 5proz. privil. Türk.-Obligationen 460,00, Franzosen —,—, Lombarden 246,00, do. Prioritäten 304,00, Banque ottomane 520,00, Banque de Paris 742,50, Banque d'escompte 510,00, Crédit foncier 1278,75, do. mobilier 422,50, Meridional-Aktien —,—, Panama-Kanal-Aktien 43,75, do. 5 proz. Obligationen 35,00, Rio Tinto Aktien 298,10, Suezkanal Aktion 2373,00 Wechsel auf deutsche Plätze $122^{1}/_{2}$, do. London, kurz $25,25^{1}/_{2}$, Chèques auf London $25,27^{1}/_{2}$, Compt. d'Escompte 95,00.

London, 3. September. (Schluss-Course.) Fest.

Engl. $2^{3}/_{4}$ proz. Consols $97^{5}/_{16}$[1]), Preuss. 4proz. Consols 105, Italien. 5proz. Rente $92^{1}/_{8}$, Lombarden $9^{15}/_{16}$, 4proz. Russen von 1889 91, Conv. Türken $16^{3}/_{8}$, Oesterr. Silberrente 71, do. Goldrente 94, 4proz. ungarische Goldrente $84^{1}/_{4}$, 4proz. Spanier $73^{1}/_{4}$, 5proz. privil. Egypter $103^{7}/_{8}$, 4proz. unifiz. do. $90^{1}/_{8}$, 3proz. garant. do. $102^{1}/_{4}$, 4½proz. egypt. Tributanl. 92, Convert. Mexik. —, Ottomanbank $10^{5}/_{8}$, Suezaktien 90, Canada Pacific $65^{1}/_{8}$, De Beers Aktien neue 19, 6proz. konsolidirte Mexikaner $95^{1}/_{4}$.

Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,66, Wien 12,10, Paris $25,47^{1}/_{2}$, Petersburg $24^{5}/_{16}$.

[1]) Per Oktober.

Petersburg, 3. September. Wechsel London 3 Mt. 95,95, do. Berlin 3 Mt. 46,95, do. Amsterdam 3 Mt. 79,40, do. Paris 38,00, ½-Imperials 7,64, Russ. Präm.-Anl. von 1864 (gest.) 264, do. 1866 (gest.) $244^{1}/_{4}$, Russ. Anl. von 1873 —, do. II. Orientanleihe $98^{7}/_{8}$, do. III. do. $98^{7}/_{8}$, do. Anl. von 1884 —,—, do. 4 proz. innere Anleihe $83^{3}/_{8}$, do. 4½% Bodenkred.-Pfandbr. $147^{1}/_{2}$, Grosse Russ. Eisenb. 240. Kurs-Kiew-Bahn-Aktien $277^{1}/_{2}$, Petersburg. Diskontobank 670, do. intern. Handelsbank 533, do. Privat-Handelsb. 365, Russ. Bank für ausw. Handel $260^{1}/_{2}$, Warsch. Diskontobank —, Privatdiskont 6.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 3. September. Die heutige Börse eröffnete und verlief in verhältnissmässig fester Haltung, insofern die Kurse mit unwesentlichen Veränderungen gegen Sonnabend einsetzten und sich weiterhin mit unwesentlichen Schwankungen zumeist ziemlich behaupten und theilweise etwas bessern konnten. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen lauteten nicht gerade ungünstig, boten aber geschäftliche Anregung in keiner Beziehung dar. — Auch hier bewegte sich das Geschäft bei grosser Reservirtheit der Spekulation in engen Grenzen und nur vereinzelte Papiere wurden lebhafter gehandelt. Der Kapitalsmarkt erwies sich fest für heimische solide Anlagen bei normalen Umsätzen und fremde festen Zins tragende Papiere, Staatsfonds und Renten, konnten sich gut behaupten bei ruhigem Verkehr, Italiener fester. — Der Privatdiskont wurde mit $2^{5}/_{8}$ Prozent notirt. — Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Kreditaktien zu etwas abgeschwächter Notiz ziemlich lebhaft um; Franzosen, Lombarden und Elbethalbahn schwächer und sehr ruhig. Dux-Bodenbach und schweizerische Bahnen etwas besser und lebhafter. — Von inländischen Eisenbahnaktien sind Lübeck-Büchen und Mainz-Ludwigshafen als fest, Ostpreussische Südbahn und Marienburg-Mlawka als schwach zu nennen. — Bankaktien lagen in den Kassawerthen ruhig und ziemlich fest; die spekulativen Devisen etwas lebhafter; Diskonto-Kommandit-Antheile und Darmstädter Bank abgeschwächt, Berliner Handelsgesellschafts-Antheile fester. — Industriepapiere verkehrten zumeist ruhig bei fester Gesammthaltung; Montanwerthe waren fester und ziemlich belebt.

Produkten-Börse.

Berlin, 3. September. Wind: Ost. Wetter: Prachtvoll.

Der neue, lange umworbene Herbst-Termin wurde heute mit durchgängig fester Tendenz, aber nicht eigentlich lebhaftem Handel eröffnet.

Loco-Weizen fester, indess nur in feiner Waare schlank verkäuflich. Termine hatten ziemlich regen Umsatz bei fester Tendenz, welche anscheinend mehr den Prämien-Erklärungen und dem Roggen-Markte, als anderen Motiven zuzuschreiben war. Von der grossen Kündigung, welche ein respektabler Theil aufgenommen, weshalb der anfänglich grössere Report später wieder kleiner geworden ist. Die Besserung gegen Sonnabend belief sich schliesslich auf ca. 1 M.

Loco-Roggen bei festen Preisen still. Auf Termine übte heute weder die prachtvolle Witterung noch die umfangreiche Kanalliste irgend welchen Einfluss. Die Steigerung der Wasserfrachten und die auffallend kleine Kündigung liess Abgeber äusserst reservirt operiren. Die Offerten russischer Waare blieben stark aber wenig rentabel, so dass nur ein Posten von Riga zum Abschluss gekommen ist.

Loco-Hafer in feiner Waare gut zu lassen. Termine fest und ¾ M. besser bezahlt.

Roggenmehl 10 Pfg. theurer. Mais fest.

Rüböl durch Käufe der Müller und Raffineure ferner besser bezahlt, schloss recht fest.

Spiritus in naher Lieferung durch neue Ankäufe der Hausse und Deckungen fest und ca. 1 M. steigend, war in den späteren Sichten durch Verkäufe der Inlands-Kommissionäre unter Druck gehalten und kaum verändert.

Weizen (mit Ausschluss von Rauhweizen) per 1000 kg. Loco fest. Termine fest und höher. Gekündigt 4950 Tonnen. Kündigungspreis 189,5 Mk. Loco 184—195 Mk. nach Qualität. Lieferungsqualität 189 M., per diesen Monat und per September-Oktober 189,25—189,75—189,50 bez., per Oktober-November 190,5—190,75 bez., per November-Dezember 192—192,25—191,75 bez., per April-Mai 196,5 bezahlt.

Roggen per 1000 kg. Loco fest. Termine höher, Gek. 500 Tonnen. Kündigungspreis 161 Mk., Loco 154—165 Mk. nach Qualität. Lieferungsqualität 160 Mk., per September-Oktober 160,75—161,25—160,75 bez., per Oktober-November 162,5—162,75—162,5 bez., per November-Dezember 163,75—164 bis 163,5 bez., per April-Mai 166,75—167—166,75 bezahlt.

Gerste per 1000 kg. Fest. Grosse und kleine 130—190 Mk nach Qualität. Futtergerste 134—150 M.

Hafer per 1000 kg. Loco still. Termine höher. Loco 144—170 Mk. nach Qualität. Lieferungsqualität 154 Mk., pommerscher und schlesischer mittel bis guter 152—160, feiner 161—166 ab Bahn bez., russischer 145—156 frei Wagen bez., per September-Oktober 147—147,25 bez., per Oktober-November 146,5 bez., per November-Dezember 146—146,25 bez., per April-Mai 149—148,75 bis 149 bezahlt.

Mais per 1000 kg. Loco still. Loco 125—128 Mark nach Qualität.

Erbsen per 1000 kg. Kochwaare 160—200 M., Futterwaare 148—158 M. nach Qualität.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 kg. brutto inclusive Sack. Termine fest. Gekündigt 2750 Sack. Kündigungspreis 22,20 M., per diesen Monat und per September-Oktober 22,10—22,20—22,15 bez., per Oktober-November 22,35 bez., per November-Dezember 22,55 bez.

Trockene Kartoffelstärke per 100 kg. brutto incl. Sack. Prima-Qualität loco —,— bez.

Rüböl per 100 kg. mit Fass. Termine höher. Per September-Oktober 67,7 bis 68 bez., per Oktober-November 66—66,6 bez., per November-Dezember 65,7—65,9 bez., per April-Mai 1890 63,2—63,5 bezahlt.

Spiritus mit 50 Mark Verbrauchsabgabe ohne Fass. Termine höher. Gekündigt 160 000 Liter. Kündigungspreis 57,2 Mark. Loco ohne Fass 57,9 bis 57,8 bez., per diesen Monat 57,1—57,6 bezahlt, per September-Oktober 54,8 bis 55 bezahlt.

Spiritus mit 70 Mark Verbrauchsabgabe. Loco und nahe Termine höher, spätere matter. Gekündigt 1 140 000 Liter. Kündigungspreis 38,4 M. Loco ohne Fass 38,7 bez., per diesen Monat 38,4—38,8—38,3—38,5 bez., per September-Oktober 36,1—36,3—36,5 bez., per Oktober-November 33,9 bis 34 bez., per November-Dezember 33,3—33—33,3 bez., per April-Mai 34,3—34—34,2 bez., per Mai-Juni 34,2—34,1 bezahlt.

Weizenmehl Nr. 00 25,75—23,75, Nr. 0 23,75—21,75 bez. Feine Marken über Notiz bez.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 22,25—21,25, do. feine Marken Nr. 0 und 1 23,25—21,25 bezahlt, Nr. 0 $1^{1}/_{2}$ M. höher als Nr. 0 und 1 per 100 kg. brutto incl. Sack.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterl. = 20 M. 1 Doll. = 4¼ M., 1 Rub. = 3 M. 20 Pf., 7 fl. südd. W. = 12 M., 1 fl. österr. W. = 2 M. 1 fl. holl. W. = 1 M. 70 Pf., 1 Franc oder 1 Lira oder 1 Peseta = 80 Pf.

Bank-Diskonto. Wechsel v. 3.

Amsterdam	2½	8 T.	169,05 bz
London	3	8 T.	20,485 bz
Paris	3	8 T.	81,10 bz G.
Wien	4½	8 T.	171,70 bz
Petersburg	6	3 W.	210,50 bz
Warschau	6	8 T.	211,25 bz

In Berlin 3. Lombard 4.

Geld, Banknoten u. Coupons.

Souvereigns	20,40 G.
20 Francs per Stück	16,27 G.
Gold-Dollars	4,1825 G.
Engl. Noten 1 Pfd. Sterl.	20,475 G.
Franz. Not. 100 Francs	81,30 bz
Oestr. Noten 100 fl.	171,75 bz
Russ. Noten 100 R.	211,75 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche. Rchsanl.	4	108,30 bz B.
do. do.	3½	104,00 G.
Preuss. cons. Anl.	4	107,00 bz G.
do. do.	3½	105,10 G.
Staats-Anl. 1850, 52, 53, 62	4	100,00 G.
Sts.-Schuld-Sch.	3½	101,25 bz
Berl. Stadt-Obl.	4	102,00 bz G.
do. do. neue	3½	103,40 bz G.
Pfandbriefe. Berliner	5	118,90 G.
do.	4½	112,10 bz G.
do.	4	107,10 G.
do.	3½	102,00 B.
Cntrl. Ldsch.	4	105,00 bz
do. do.	3½	101,70 3½ 95,60
Kur- u. Neumrk. neue	3½	102,75 bz
do.	4	104,75 bz
Ostpreuss.	3½	101,90 bz B.
Pommersch.	3½	102,10 G.
do.	4	
Posensche	4	101,60 bz B.
do.	3½	101,20 B.
Schles. altl.	3½	
do. do.	4	
do. ldsch. Lt A	3½	101,25 G.
do.	4	101,25 G.
do. Lt. C	4	
do. do. neue	3½	101,40 G.
do. do. I. II.	4	—,— 4½ —,—
Wstp. Ritter.	3½	102,00 bz
do. do. II.	3½	102,10 bz
do. neul. II.	3½	102,10 bz
Renten. Kur- u. Neum.	4	105,75 bz
Pommersch.	4	105,25 bz
Posensche	4	105,30 bz
Preussische	4	105,25 bz
Schlesische	4	105,25 bz
Bad. Eisenb.-Anl.	4	104,50 G.
Bayer. Anleihe	4	106,10 bz G.
Brem. Anl. 85, 87.	3½	102,60 bz G.
Hmb. StaatsRent.	3½	103,75 bz
do. do. 1886	3	95,00 bz
do. amort. Anl.	3½	102,30 G.
Sächs. StaatsAnl.	4	
do. Staats-Rnt.	3	97,00 bz G.
Preuss. Präm.-Anl.	3½	172,40 bz
H. Pr.-Sch. 40 T.	—	339,30 bz

Bad. Präm.-Anl.	4	145,50 bz
Bayr. Präm.-Anl.	4	147,50 B.
Brnschw. 20 T.-L.	—	108,00 B.
Cöln-Mind. Pr.-A.	3½	143,50 bz
Dess. Präm.-Anl.	3½	139,75 bz
Hamb. 50 T.-L.	3	149,00 bz
Lüb. 50 T.-L.	3½	141,00 bz
Mein. 7 Guld.-L.	—	27,50 G.
Oldenb. Loose	3	135,60 bz

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl.	5	94,00 kl. 94,25
do. do.	4½	87,90 kl. 88,25
Bukar. Stadt-Anl.	5	95,80 kl. 96,25
Buen. Air. Gold-A.	5	95,90 kl. 96,40
Chines. Anleihe	5½	113,00 bz B.
Dän. Sts.-Anl. 86.	3½	99,10 bz G.
Egypt. Anleihe	3	
do. do.	4	91,10 kl. 91,10
do. do.	4½	101,00 kl. 101,00
do. do.	5	104,90 kl. 104,95
Finnländ. Loose	—	56,80 G.
Griech. Gold.-A.	5	84,00 bz B.
Italien. Rente	5	93,70 kl. 93,90
Kopenh. Stadt-A.	3½	98,30 bz
Lissab. St.-A. I. II.	4	86,40 kl. 86,70
Mexikan. Anl.	6	96,60 kl. 97,80
Mosk. Stadt-Anl.	5	62,70 bz
Norweg. Hyp-Obl	3½	100,25 bz
do. Conv. A. 88.	3	89,20 G.
Oest. Gold-Rent.	4	94,40 kl. 95,00
do. Papier-Rnt.	4½	71,60 B.
do. do.	5	85,75 B.
do. Silb.-Rent.	4½	72,50 kl. 72,60
do. 250 Fl. 54.	4	
do. Kred. 100 (58)	—	320,00 bz
do. 1860er L.	5	122,10 bz G.
do. 1864er L.	—	308,50 bz
Pester Stadt-A.	6	89,90 kl. 90,60
Poln. Pf.-Br. I-IV.	5	63,40 G.
do. Liq.-Pf.-Br.	4	57,60 G.
Portugies. Anl.		
do. 1888	4½	98,75 bz G.
Raab-Graz. Pr.-A.	4	106,80 bz B.
Röm. Stadt-Anl.	4	96,60 bz
do. II. III. IV. V.	4	91,00 B.
Rum. Staats-Anl.	8	—,— kl. 103,30
do. do. Obl.	6	106,90 kl. 107,00
do. fund. Obl.	5	101,80 kl. 101,90
do. do. amort.	5	96,80 kl. 97,00
Rss.-Engl. A. 1822	5	108,25 bz G.
do. 1862	5	104,80 kl. 104,80
cons. 1871	5	
do. 1872	5	102,50 kl. 102,50
do. 1873	5	102,50 kl. 102,50
do. 1875	4½	000,00 kl. 101,40
do. 1880	4	91,00 bz G.
do. 1884	5	
Russ. Goldrente	6	113,30 G.
do. 1884 stpfl.	5	102,40 bz G.
I. Orient 1877	5	64,20 bz
II. Orient 1878	5	64,70 bz
III. Orient 1879	5	64,40 bz
Nikolai-Obl.	4	92,40 kl. 92,20
Poln. Schatz-O.	4	91,80 kl. 88,40
Präm.-Anl. 1864	5	171,00 bz
do. 1866	5	
Bodenkr.-Pfdbr.	5	104,00 G.
do. neue	4½	97,25 bz G.
Schwedische	4½	102,60 bz
Schwed. 1886	3½	101,30 bz
do 1888	3	90,40 B.
do. Hyp.-Pf.	4½	103,90 bz G.
Serb. Gold-Pfdb.	5	87,25 bz G.
do. Rente	5	83,60 bz G.
do. do. neue	5	83,80 bz G.
Stockh. Pf. 87	4	102,00 bz
do. St.-Anl. 87.	3½	97,75 bz
Spanische Schuld	4	74,00 bz
Türk. A. 1865 in Pfund Sterl. cv.	1	16,50 G.
do. do. 88	5	81,80 bz
Türk. 400 Frc.-L.	—	70,90 bz G.
do. Eg. Trib.-Anl.	4½	92,40 kl. 92,40
do. Tabak-Regie	4	
Ung. Gold-Rente	4	85,40 kl. 86,40
do. Gold-Inv.-A.	5	102,10 bz G.
do. do. do.	4½	99,50 bz
do. Papier-Rnt.	5	81,10 B.
do. Loose	—	250,00 B.
do. Tem-Beg.-A.	5	
Wiener C.-Anl.	5	

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	$1^{7}/_{8}$	67,40 bz
Altenburg-Zeitz	$9^{8}/_{15}$	185,90 bz
Crefelder	5	113,00 bz
Crefeld-Uerdng.	1,3	64,00 bz G.
Dortm.-Ensch.	3½	96,30 bz
Eutin-Lübeck	1	45,50 bz G.
Frankf.-Güterb.	4½	106,60 bz
Ludwsh.-Bexb.	$9^{7}/_{8}$	238,50 bz
Lübeck-Büch.	7½	195,50 G.
Mainz-Ludwgsh.	4½	124,75 bz
Marienb.-Mlawk.	3	68,00 bz
Meckl. Fr. Franz	6½	164,80 bz
Ndrschl.-Märk.	4	102,10 G.
Ostpr. Südbahn	6	103,50 bz
Saalbahn	0	51,20 bz G.
Stargard-Posen	4½	104,60 bz
Weimar-Gera	0	26,50 bz B.
Werrabahn	3	90,80 bz
Albrechtsbahn	1	22,75 G.
Aussig-Teplitz	$21^{3}/_{4}$	
Böhm. Nordbahn	7	135,00 bz
do. Westb.	7½	143,00 bz
Brünn. Lokalb.	5½	79,75 B.
Buschtherader	7½	161,10 bz
Canada Pacificb.	3	62,90 bz
Dux-Bodenb.	7½	216,00 bz
Galiz. Karl-L.	4	84,00 bz
Graz-Köflach	7	106,60 bz
Kaschau-Od.	4	67,00 B.
Kronpr. Rud.	4½	87,10 B.
Lemberg-Cz.	6½	100,70 B.
Oesterr. Franz.	3,70	95,69 bz G.
do. Lokalb.	4	61,50 bz B.
do. Nordw.	4½	83,40 B.
do. Lit. B. Elb.	5	95,70 bz
Raab-Oedenb.	1	33,00 bz
Reichenbach-P.	—	72,90 bz
Südöstr. (Lb.)	1	48,30 bz
Tamin-Land.	0	3,75 bz
Ungar.-Galiz.	5	81,80 G.
Baltisch. Eisenb.	3	63,75 B.
Donetzbahn	5	96,20 bz G.
Ivang. Domb.	5	99,00 bz
Kursk-Kiew	—	149,40 G.
Mosco-Brest	3	63,00 bz
Russ. Staatsbahn	[illegible]	127,40 bz
do. Südwest	[illegible]	73,90 bz

Warsch.-Teresp.	5	99,50 bz G.
do. Wiener	15	223,25 bz B.
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotterd.	$6^{1}/_{10}$	155,00 B.
Gotthardbahn	6	168,10 bz
Ital. Mittelm.	$5^{4}/_{5}$	119,00 bz
Ital. Merid.-Bahn	—	140,90 G.
Lüttich-Lmb.	—	24,70 bz
Lux. Pr. Henri	2	54,50 bz
Schweiz. Centr.	5¾	138,25 G.
do. Nordost	4½	120,00 bz
do. Unionb.	4½	115,25 bz
do. Westb.	0	42,80 bz G.
Westsicilian.	$4_{,34}$	76,10 bz G.

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten

Altdm.-Colberg.	4½	115,00 bz
Breslau-Warsch.	2½	74,80 bz
Czakat.-Agr.	5	102,75 bz
Dux-Bodnb. A. B.		
Paul-Neu-Rupp.	—	
Prignitz	—	
Szatmar-Nag.	5½	
Dortmd.-Ensch.	4½	119,50 bz
Marienb.-Mlawk.	5	117,00 bz G.
Mecklenb. Südb.	4	46,30 bz
Ostpr. Südbahn	5	119,90 bz
Saalbahn	5	117,20
Weimar-Gera	$3^{1}/_{3}$	98,90 bz G.

Eisenb.-Prioritäts-Obligation.

Brsl. Schw. Frb. H.		
do. Lit. K.	4	
do. de 1876		
Bresl.-Warsch.	5	
Mz. Ludwh. 68, 69	4	
do. 81	4	
Meckl. Fr. Franz	3½	
Nied.-Märk. III. S.	4	
Oberschl. Lit. B.	3½	
do. Lit. E.	3½	
do. Em. v. 1879	4½	104,30 bz G.
do. Nieders Zwg.	3½	
do. (Starg-Pos.)	4	
Ostpr. Südb. I-IV.	4½	
Rechte Oderufer	4	
Albrechtsb. gar.	5	86,50 bz B.
Busch. Gold-Obl.	4	105,75 G.
Dux-Bodenb. I.	5	90,80 kl. —,—
Dux-Prag G.-Pr.	5	109,50 B.
do.	4	102,00 bz B.
Franz-Josefbahn	4	
Gal. K. Ludwgb. g.	4½	86,10 G.
do. do. 1882	4½	85,50 G.
Kasch.-Oderb. g.	5	87,50 bz G.
do Gold-Pr. g.	4	98,00 bz B.
Kronpr. Rudolfb.	4	81,75 bz B.
do. Salzkammerg	4	101,60 G.
Lemb. Czern. stfr.	4	77,40 bz G.
do. do. stpfl.	4	70,25 G.
Oest. Stb. alte, g.	3	84,50 bz
do. Staats- I. II.	5	107,25 B.
do. Gold-Prior.	4	101,30 G.
do. Lokalbahn.	4½	81,90 bz
do. Nordwestb.	5	92,20 bz G.
do. NdwB. G.-Pr.	5	107,25 G.
do. Lt. B. Elbth.	5	90,50 G.
Raab-Oedenburger Gold-Pr.	3	70,50 G.

Reichenb.-Prior. (SNV)	5	88,25 bz
do. Gold-Prior.	5	
Südöst. B. (Lb.)	3	61,90 bz B.
do. Obligation.	5	102,60 B.
do. Gold-Prior.	5	98,75 bz G.
Chark.-Asow gar	5	
Chark. Krem. gar.	5	100,00 kl. —,—
Gr. Russ. Eis. gar.	3	
Jelez-Orel gar.	5	
Jelez-Woron. g.	5	102,20 kl. —,—
Ivang.-Dombr. g.	4½	96,90 bz G.
Kozlow-Woron.	5	100,25 kl. —,—
Kursk-Chark. g.	5	
do. Chark. As. (O)	5	97,40 bz
do. (Oblig.) gar.	4	88,60 G.
Kursk-Kiew conv	4	90,60 bz
Losowo-Sebast.	5	94,75 bz G.
Mosco-Jaroslaw	5	64,00 G.
do. Kursk gar.	4	86,90 bz G.
do. Rjäsan gar.	4	92,75 bz G.
do. Smolensk g.	5	100,00 kl. —,—
Orel-Griasy conv	4	97,40 kl. —,—
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozlow g	4	90,50 bz G.
Rjasehk-Morcz. g	5	99,70 bz
Rybinsk-Bolog.	5	92,00 II. 88,25
Schuja-Ivan. gar.	5	100,00 kl. —,—
Südwestb. gar.	4	90,75 bz G.
Transkaukas. g.	3	72,50 kl. 72,80
Warsch.-Ter. g.	5	100,40 kl. 100,40
Warsch-Wien II.	5	102,10 kl. —,—
Wladikawk. O. g.	4	89,20 G.
Zarskoe-Selo	5	87,90 bz G.
Ital. Eisenb.-Obl.	3	59,30 kl. 59,50
Serb. Hyp.-Obl.	5	84,00 bz G.
do. Lit. B.	5	83,25 bz G.
Süd-Ital. Bahn	3	62,75 kl. 63,20
Central-Pacific	6	112,70 bz G.
Illinois-Eisenb.	4	100,20 bz
Manitoba	4½	99,50 B.
Northern Pacific	6	113,75 bz B.
San Louis-Francisco	6	115,70 G.
Southern Pacific	6	113,75 bz G.

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	3½	97,75 G.
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3½	113,90 bz G.
do. do. II.	3½	111,60 bz
do. do. III. abg.	3½	101,80 G.
do. do. IV. abg.	3½	101,25 G.
do. do. V. abg.	3½	98,50 G.
do. Hp. B. Pf. IV. V. VI.	5	111,00 G.
do. do.	4	102,60 bz G.
Hmb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	103,50 bz G.
do. do. (rz 100)	3½	100,00 bz G.
Meininger Hyp-Pfdbr.	4	103,50 bz G.
do. Pr.-Pfdbr.	4	135,00 B.
Pr B.-Cr. unkb (rz 110)	5	112,50 G.
do. Sr. III. V. VI (rz 100)	5	108,75 G.
do. do. (rz. 115)	4½	115,30 G.
do. do. X. (rz. 110)	4½	111,25 G.
do. do. (rz. 100)	4	102,25 bz
Pr. Centr.-Pf. (rz 110)	5	
do. do. (rz. 110)	4½	110,30 G.
do. do. (rz. 100)	4	101,20 B.
do. do. (rz. 100)	3½	100,40 bz B.
do. do. kündb.	4	

Pr. Centr.-Pf. Com.-O.	3½	100,40 G.
Pr. Hyp.-B. I. (rz. 120)	4½	118,00 G.
do. do. VI. (rz. 110)	5	111,75 G.
do. div. Ser. (rz. 100)	4	103,00 bz G.
do. do. (rz. 100)	3½	100,00 bz G.
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4½	102,00 G.
do. do. do.	4	102,75 bz B.
do. do. do.	3½	100,00 bz G.
Schles. B.-Cr. (rz. 100)	4	102,60 G.
do. do. (rz. 100)	3½	100,50 G.
Stettin. Nat.-Hyp.-Cr.	5	
do. do. (rz. 110)	4½	107,50 G.
do. do. (rz. 110)	4	104,50 G.
do. do. (rz. 100)	4	100,10 G.

Bankpapiere.

B. f. Sprit-Prod. H	3⅔	81,10 bz G.
Berl. Cassenver.	5⅓	129,50 B.
do. Handelsges.	10	180,10 bz G.
do. Maklerver.	10	142,50 G.
do. Prod-Hdbk.	5	299,25 bz G.
Börsen-Hdlsver.	10½	163,00 G.
Bresl. Disc.-Bk.	6⅓	113,50 bz G.
do. Wechslerbk.	6	109,00 bz C.
Danz. Privatbank	8½	
Darmstädter Bk.	9	167,00 bz
do do. junge	—	163,00 bz G.
Deutsche Bank	9	172,50 bz G.
do. Genossensch	7½	137,00 bz G
do. Hp. Bk. 60pCt.	6½	115,50 G.
Disc.-Command.	12	235,90 bz
Dresdener Bank	9	157,10 j. —,—
Gothaer Grundcreditbank	0	89,10 j. 94,75
Internat. Bank	—	125,40 bz G.
Königsb. Ver.-Bk	6	109,10 G.
Leipziger Credit	10	201,60 bz G.
Magdeb. Priv.-Bk	$4^{9}/_{10}$	
Maklerbank	8	123,50 bz G.
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	7½	134,25 bz G.
Meininger Hyp.-Bank 40 pCt.	5	104,90 bz B.
Mitteld. Crdt.-Bk.	6	115,80 bz G.
Nationalbk. f. D.	9	142,75 bz G.
Nordd. Grd.-Crd.	0	85,90 bz
Oester. Credit-A.	$9^{1}/_{10}$	
Petersb. Disc.-Bk	15	175,90 bz
do. Intern. Bk.	$12^{2}/_{3}$	
Posen. Prov.-Bk.	5½	116,80 G.
Pr. Bodencr.-Bk.	6½	125,20 bz G.
do. Cnt-Bd. 50pCt	9½	152,60 bz G.
do. Hyp.-Akt.	6½	126,00 bz B.
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	8	112,75 G.
do. Immob.-Bank 80 pCt.	7	599,00 G.
do. Leihhaus	0	
Reichsbank	$5_{,40}$	133,00 bz
Russische Bank	0	65,75 bz
Schles. Bankver.	7	135,00 bz G.
Warsch. Comrzb.	8½	
do. Disconto	8½	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	—	181,75 bz G.
Anglo Ct. Guano	10	149,75 bz G.
Baugesellsch. Berl.-Charl.	1	154,50 bz G.
City St.-Pr.	2	
Dtsche. Bau	7	122,50 bz G.
Hann. St.-P.	6	119,75 bz

Bauges. Humb.	7	146,60 bz
Moabit	6	139,00 G.
Passage	3	100,60 bz C.
U. d. Linden	0	40,00 G.
Berl. Elektr.-W.	—	170,50 bz
Berl. Lagerhof	0	112,40 bz
do. do. St.-Pr.	10⅓	132,50 bz
Ahrens Br., Mbt.	0	95,00 bz G.
Berlin. Bock-Br.	5	113,60 bz
Schultheiss-Br.	15	285,10 G.
Breslauer Oelw.	5½	94,50 G.
Deutsche Asph.	3½	96,00 bz G.
Dynamit Trust	8½	170,50 bz G.
Erdmannsd. Sp.	6	108,50 bz G.
Glauz. Zucker	7½	114,10 bz G.
Gummi Harburg-Wien	—	260,40 bz G.
do. Schwanitz	12	190,25 bz G.
do. Voigt-Winde	6	138,00 et bz G.
do. Volpi Schlüt	5	113,00 et bz G.
Hemmoor Cem.	12	172,10 bz G.
Köhlmann Strk.	12½	256,75 bz B.
Körbisdf. Zucker	5	114,40 bz
Löwe & Co.	15	383,00 bz G.
Bresl. Linke	9	177,50 bz G.
do. Hofm.	9	175,00 bz G.
Germ.-Vrz.-Akt.	9	160,50 bz G.
Görlitz cv.	—	170,30 G.
Görl. Lüdr.	—	179,00 bz G.
Grusonwrk.	—	274,50 bz G.
Schwarzkopff	—	288,10 bz G.
Stettin. Vulk.-B.	6	163,00 bz G.
Sudenburg	16	303,00 bz G.
Oberschl. Cham.	—	153,25 bz G.
do. Draht-Ind.		
do. Portl.-Cem.	10	138,75 j. 133,00
Oppeln. Cem.-F.	6	123,60 bz G.
do. (Giesel)	12	155,00 bz G.
Gr. Berl. Pferdeb	12½	272,50 bz G.
Hamb. Pferdeb.	5½	149,50 B.
Potsd. cv. Pfdrb.	7½	146,25 a 55,00
Posen. Sprit-F.	—	108,00 bz
Rositzer Zucker	8½	123,60 bz G.
Schles. Cement.	18½	201,00 bz B.
Stett. Bred. Cem.	15	195,50 bz G.
do. Chamott.	30	
Bergw. u. H.-Ges.		
Aplerbecker	3½	149,00 bz G.
Berzelius	6½	126,50 bz G.
Bismarckhütte	—	206,25 bz G.
Boch. Gussst.-F.	—	217,90 bz
Donnersmarck	3	75,60 bz G.
Dortm. St.-Pr. A.	—	103,20 bz B.
Gelsenkirchen	6	168,00 bz B.
Hibernia	7½	180,00 bz G.
Hörd. St.-Pr.-A.	—	123,60 bz G.
Inowraclaw. Salz	0	57,10 bz G.
König u. Laura	—	150,00 G.
Lauchham. cv.	—	165,40 a 126,10
Louise Tief St. Pr.	—	170,00 bz G.
Oberschl. Bd.	5½	108,30 bz G.
do. Eisen-Ind.	12	204,00 j. 198,00
Redenh. St.-Pr.	—	141,00 bz G.
Riebeck. Mont.	11	191,75 bz
Schles. Kohlw.	—	72,75 bz G.
do. Zinkhütten	9	192,00 bz G.
do. do. St.-Pr.	9	192,00 bz G.
Stolb. Zk.-H.	2½	72,10 bz G.
do. St.-Pr.	7½	142,00 bz G.
Tarnowitz cv.	0	
do. do. St. Pr.	6	105,00 bz G.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Comp. (A. Röstel) in Posen.